

Lokales

Redaktion



Tel.: 0 41 06/997 701 6150

Nachrichten

Friedenslicht ist in Quickborn

QUICKBORN Das Friedenslicht, das begleitet von Pfadfindern von Bethlehem aus in verschiedene Länder der Erde transportiert wird, ist seit gestern in Quickborn. Morgen wird es an Bürgermeister Thomas Köppl (CDU) übergeben. Termin für den Einzug ins Rathaus, Rathausplatz 1, ist 17 Uhr. Interessierte Bürger können anschließend während der Öffnungszeiten des Verwaltungsgebäudes ihre Kerzen an der Flamme entzünden und sich das Friedenslicht anschließend nach Hause tragen. *cel*

Gottesdienste für Senioren

QUICKBORN Zu Weihnachten wird es in den beiden Quickborner Dana-Pflegeheimen jeweils einen evangelischen Gottesdienst für Senioren geben. Am Montag, 23. Dezember, ist Rainer Patz, Pastor in der Kirchengemeinde Quickborn-Hasloh, um 10 Uhr zu Gast in der Einrichtung Buchenhof, Kieler Straße 111. Seine Kollegin Claudia Weisbarth kommt am Dienstag, 24. Dezember, in das Pflegeheim im Klingenberg 15. Los geht es um 10.30 Uhr. Beide Andachten sind öffentlich. *cel*

Volkshochschule als Geschenk

QUICKBORN Die Kurse, Workshops und Seminare der Quickborner Volkshochschule (VHS) gibt es auch als Weihnachtsgeschenk mit entsprechenden Gutscheinen. Darauf hat Leiterin Anette Ehrenstein hingewiesen. Zu den besonderen Empfehlungen des VHS-Teams gehören ein Theaterabend in den Hamburger Kammertheatern inklusive Busfahrt, ein Lachyoga-Workshop, ein Oasen-Wochenende für Mütter, ein Persönlichkeits-Workshop und ein Literaturgespräch. Weitere Angebote sind im aktuellen Heft zu finden, das in den Räumen der VHS, Bahnhofstraße 112, sowie im Rathaus erhältlich ist. Buchungen sind außerdem online oder per E-Mail an vhs@quickborn.de möglich. *cel*

Herr Vröhlich feiert Weihnachten

Auf dem Quickborner Shetlandponygestüt von Martina Kessen trafen sich Kinder und Tiere bei einer heißen Suppe

Von Peter Jäger

QUICKBORN Ein Pferd im Haus? Warum nicht, wenn es sich um ein Shetlandpony und einen Treffpunkt auf einem Gestüt handelt. „Wartet bitte, Lauras Pony muss mit aufs Foto“, rief denn auch ein Mädchen bei der Weihnachtsfeier im rustikalen Aufenthaltsraum des Quickborner Shetlandponygestüts Kessen. Niemand hatte etwas gegen diesen Wunsch einzuwenden, und so rückten alle Kinder auf den Bänken zusammen, damit Wallach „Vröhlich“ (tatsächlich mit V) dabei sein konnte.

Zur Mittagszeit hatten hier am Sonnabend Chefin Martina Kessen und ihre Tochter Aneka Köppl zehn Kinder und ihre Eltern zu einer heißen Suppe und anschließender gemütlicher Feier mit Kuchen, Kakao und Kinderpunsch eingeladen. So sieht Weihnachten im Stall aus.

Draußen nieselte es ununterbrochen auf die gepachteten Weiden, wo die robusten Shetlandponys ganzjährig das saftige Gras fressen. Die Kinder störte der Regen ebenso wenig wie die Tiere, sie trugen Gummistiefel und Weterjacken. Und sie haben Spaß daran, ihre Lieblingspferde zu betreuen. Dazu gehört die regelmäßige Pflege, aber auch der Reitunterricht, wenn die Voraussetzungen stimmen.

Angefangen hat Martina Kessen mit dem Betrieb des Gestüts 2007 und zwei Zucht-



Blick in den rustikalen Aufenthaltsraum, wo die Weihnachtsfeier der Kinder mit Pony „Vröhlich“ mit stattfand. Laura Kliner verwöhnte das Tier mit einem Extra-Apfel zur Feier des Tages. *FOTO: PETER JÄGER*

stuten. In den folgenden Jahren hat sie auf dem Areal am Seekamp/Ecke B4 in Quickborn eine erfolgreiche Zucht mit zwei Hengsten, zehn Zuchtstuten und ebenso vielen Jungpferden aufgebaut. Um ihnen genügend Freilandaufenthalt zu ermöglichen, wurden etwa fünf Hektar Weidflächen gepachtet.

Der bei der Weihnachtsfeier anwesende Ehrenvorsitzende der Reitvereinigung Reitregion Quickborn, Hans-Ulrich Plaschke, wies darauf hin, dass dieser Zuchtbetrieb bei Pferdemeßen und Tur-

nieren schon begehrte Auszeichnungen und Pokale abräumen konnte. Aktuell nannte er den Sieg beim Schulpferde-Cup von Schleswig-Holstein im April 2019.

„Spannend sind auch immer die Leistungsprüfungen unserer jungen Ponys nach der Ausbildung“, erzählte die Junior-Chefin Köppl und fuhr fort: „Nach erfolgreicher Körung und Stutbucheintragung erfolgt eine Prüfung vor dem Kutschwagen, die ist wichtig und entscheidend für den Staatsprämientitel oder die Hengst-Eintragung.“



Shetlandponys sind ganzjährig auf der Weide. Auch der Regen am Sonnabend machte den Pferden nichts aus. *FOTO: PETER JÄGER*

Skurrile Weihnachten im Artur-Grenz-Saal

Von Natascha Thölen

QUICKBORN Bibi Maaß wird geliebt und verehrt. „Sie schreibt alles selbst. Das habe ich schon immer an ihr bewundert“, sagte Christa Gehrig in der Pause des vorweihnachtlichen Maaß-Satirespektakel „Schräge Bescherung“ am Sonnabend im voll besetzten Quickborner Artur-Grenz-Saal. Gehrig spielt seit 50 Jahren in der Quickborner Speeldeel und stand daher schon oft selbst auf dieser Bühne, vor vielen Jahren sogar gemeinsam mit der Ulknudel Maaß.

Schon damals habe die gelernte Journalistin ihre Mitmimen aus dem Stand heraus zum Lachen gebracht, erinnerte sich Gehrig. Seitdem hat sich Maaß zu einer Marke entwickelt, die landauf landab ihren Wert hat. Längst füllt die Kabarettistin alle Säle, in denen sie meist zusammen mit Freundin Ina Twisselmann auftritt, denn ihr Publikum weiß genau, dass ihre Vorstellungen ein Garant für unbeschwerter, urkomische Unterhaltung sind.

Für die „Schräge Bescherung“ holte sich Maaß den wunderbaren Ulf Wilkens so-



Zum Schreien komisch: Bibi Maaß (links) stellte szenisch ein Gespräch aus ihrem Eheleben in der Vorweihnachtszeit nach. Ina Twisselmann schlüpfte dafür in die Rolle ihres Gatten. *FOTO: THÖLEN*

wie Joachim „Joki“ Theege mit ins Comedy-Boot und öffnete damit das sonst eher dem weiblichen Publikum vorbehaltene Programm auch für die Männerwelt. Die Vier ließen sich unter viel zustimmendem Gelächter der Zuschauer, da den meisten das Szenario offenbar bestens bekannt war, über eine der elementarsten alljährlichen Familien-Streitursachen aus: der Beschaffung sowie Auswahl des Tan-

nenbaums. Während für Maaß feststand, dass Männer mit ihrer einzigen Aufgabe in der Adventszeit bereits überfordert seien, resignierte Wilkens schon vor der entsprechenden Einkaufstour und brachte sein Unbehagen mit den Worten „Es ist immer der falsche Baum“ zum Ausdruck. Joki übersetzte das Ganze ins Plattdeutsche, griff zur Gitarre und sang: „De eene to groot un de anner to lütt.“



„Quickborn, meine Perle“: Ulf Wilkens (links) und Joachim Theege beklagten sich über Verkehrsprobleme in der Stadt, durch die sie zu spät zur heimischen Weihnachtsfeier kamen. *FOTO: THÖLEN*

Mit Twisselmann rezitierte Maaß ein Gedicht über den Winterspeck in guter Zickenkrieg-Manier. Anschließend planten die zwei exzellent aufeinander eingespielten Mädelsabend-Damen ein nachhaltiges, puristisches sowie Ressourcen schonendes Ressourcensparen. Die aktuellen Trends vor dem Hintergrund von Klimadebatte und Selbstoptimierungswahn wurden genüsslich durch den Kakao gezogen.

Als Twisselmann in einem Sketch in die Rolle von Maaß' Ehemann schlüpfte und mit ein Gespräch über Weihnachtsgeschenke und das Weihnachtessen führte, konnte sich das Publikum vor Lachen kaum mehr auf den Plätzen halten. Gedichte, Geschichten und Musik in der Vorweihnachtszeit, einmal weniger besinnlich, dafür herzerfrischend und runderum eine gelungene Bescherung.